

## KLAUEN-Q-WOHL

PROJEKT ZUM AUFBAU EINER ÖSTERREICHWEITEN INFRASTRUKTUR ZUR ZENTRALEN STANDARDISIERTEN ERFASSUNG UND AUSWERTUNGEN VON DATEN ZUR KLAUENGESUNDHEIT, LAHMHEIT UND TIERWOHL UND DER ABLEITUNG VON BETRIEBSSPEZIFISCHEN EMPFEHLUNGEN ZUR VERBESSERUNG DER TIERGESUNDHEIT.



### AUFTAKTVERANSTALTUNG ZUM PROJEKT KLAUEN-Q-WOHL

#### Klauen: Das Fundament für eine erfolgreiche Milchproduktion

Mit dem Projekt Klauen-Q-Wohl wird eine der letzten Lücken in der Datenaufzeichnung für Gesundheitsmerkmale beim Rind geschlossen. Es werden zwar Diagnosen über die Tierärzte von Klauenerkrankungen zentral erfasst und Abgänge aufgrund von Klauenerkrankungen routinemäßig erhoben, allerdings nicht der Schweregrad der Erkrankungen bzw. meistens nur bei akut auftretenden Fällen. Die regelmäßige und vollständige Dokumentation der Klauenpflege soll vor allem Veränderungen und der Ursachen von Lahmheiten näher auf den Grund gehen. Denn wie schon die Ergebnisse aus dem Projekt „Efficient Cow“ zeigten, sind Lahmheiten und Klauengesundheitsprobleme ein oftmals unterschätztes Problem in den österreichischen Rinderherden.

#### Praxistag in Raumberg-Gumpenstein

Der Startschuss für die praktische Umsetzung des EIP-Projektes (Europäische Innovationspartnerschaft) Klauen-Q-Wohl fand am 20.04.2018 in Raumberg-Gumpenstein statt. Das Projektteam mit Dr. Christa **Egger-Danner** (ZuchtData), DI Marlene **Süntinger** (ZuchtData), Robert **Pesenhofer** (AÖK) und Gerhard **Landl** (SEG) hielt eine erste Einschulungs- und Informationsveranstaltung für die am Projekt teilnehmenden KlauenpflegerInnen ab. Die TeilnehmerInnen aus fast allen Bundesländern wurden mit der benötigten Hard- und Software zur elektronischen Dokumentation der Klauenpflegedaten vor Ort ausgestattet. Knapp 30 KlauenpflegerInnen haben bereits ihr Interesse für die Teilnahme am Projekt bestätigt. KlauenpflegerInnen, die sich schon vor dem Projekt für die elektronische Dokumentation entschieden haben, gehen im Projekt nicht leer aus.

#### Vorstellung Ablauf praktische Umsetzung

Die wesentlichen Inhalte der Fachveranstaltung waren die Vorstellung des Projektes Klauen-Q-Wohl, der professionelle Umgang mit dem Datenschutz im Hinblick der aktuellen EU-Datenschutz-Grundverordnung, die Benützung der Tablets mit der Software ANIMALoffice Klauenmanager sowie der Ablauf der Dokumentation der Klauenpflege in der Praxis anhand von Schlachthofklauen. Dokumentiert wird nach dem internationalen ICAR-Schlüssel für Klauenbefunde. Die erhobenen Daten werden dann direkt über eine Schnittstelle in den Rinderdatenverbund RDV eingebunden. Zukünftig werden die Klauenpflegedaten der teilnehmenden LKV-Betriebe in der Tierhistorie des LKV-Herdenmanagers angedruckt. Ein „Klauenmodul“ mit verschiedenen **Auswertungen** zur Verbesserung der Klauengesundheit im **LKV-Herdenmanager** ist in Entwicklung. Erste Auswertungen sind für Herbst 2018 zu erwarten. Mit der Zustimmung des Landwirts werden dem Klauenpfleger auch die Stammdaten der Tiere aus dem RDV bereitgestellt. Die Aktualisierung der Stammdaten und die elektronische Übermittlung erfolgen sehr bedienerfreundlich über ein paar wenige Klicks.

#### Innovative Projektpartnerschaft

Das Projekt Klauen-Q-Wohl dient zum Aufbau einer österreichweiten Infrastruktur zur zentralen standardisierten Erfassung und Auswertung von Daten zu Klauengesundheit, Lahmheit und Tierwohl und der Ableitung von betriebsspezifischen Empfehlungen zur Verbesserung der Tiergesundheit. Dieses wird über die Europäische Innovationspartnerschaft EIP gefördert und mit folgenden Projektpartnern umgesetzt: Arbeitsgemeinschaft

österreichischer Klauenpfleger AÖK, die österreichischen Landeskontrollverbände, S.E.G. Informationstechnik GMBH, Tiergesundheitsdienst Salzburg, Landwirtschaftskammer Österreich, VetMedUni Wien, Universität für Bodenkultur sowie die Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Rinderzüchter mit der ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH.



**Abb. 5:** Robert Pesenhofer (AÖK) und Dr. Christa Egger-Danner (ZuchtData) zeigten den praktischen Ablauf der elektronischen Klauendatenerhebung im Rahmen von Klauen-Q-Wohl. Foto: Landl



**Abb. 6:** Rund 30 KlauenpflegerInnen folgten der Fachveranstaltung nach Raumberg-Gumpenstein. Foto: Landl



**Abb. 7:** Das Schulungs- und Projektteam, v.l.: DI Marlene Suntinger (ZuchtData), Robert Pesenhofer (AÖK), Dr. Christa Egger-Danner (ZuchtData). Foto: Landl

## SEI DABEI!

**DER KLAUENPFLEGER NIMMT DURCH DIE DURCHFÜHRUNG DER PROFESSIONELLEN KLAUENPFLEGE UND DEREN DOKUMENTATION EINE SCHLÜSSELROLLE EIN.**

Im Projekt stehen Mittel zur Verfügung, um Klauenpfleger, die überbetrieblich arbeiten, bei der Anschaffung und Anwendung von elektronischen Klauenpflegeprotokollen zu unterstützen. Die Klauenpflegebefunde sollen künftig nach dem ICAR-Schlüssel – Atlas für Klauengesundheit – erfasst werden. Damit wird eine wertvolle Grundlage für einheitliche Auswertungen für das Herdenmanagement und für züchterische Maßnahmen gelegt.



**Für interessierte KlauenpflegerInnen gibt es derzeit noch die Möglichkeit, am Projekt teilzunehmen!**

**EDV-Neueinsteiger:** Kostenlose Bereitstellung von Hard- und Software im Wert von ca.

3000 € zur elektronischen Dokumentation der Klauenpflege bei Übermittlung der Daten an den Rinderdatenverbund (RDV).

**Bereits EDV-Nutzer:** Klauenpfleger, die bereits EDV zur Dokumentation der Klauenpflege nutzen, bekommen bei Übermittlung der Klauenpflegedaten an den RDV einen Betrag je Klauenbefund ausbezahlt.

**INTERESSIERTE KLAUENPFLEGER WERDEN GEBETEN SICH MOGLICHST SCHNELL ZU MELDEN.**

**ZAR/ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH**

DI Marlene Suntinger

[suntinger@zuchtdata.at](mailto:suntinger@zuchtdata.at)

Tel.: 0664/88 64 04 36

**Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Klauenpfleger, AÖK**

Robert Pesenhofer

[office@klauenpflege-pesenhofer.at](mailto:office@klauenpflege-pesenhofer.at)

Tel.: 0664/5402 528

Klauenpfleger, die am Projekt teilnehmen, leisten einen wertvollen Beitrag zu Verbesserung der Klauengesundheit in Öster-



Projekt im Rahmen  
von EIP-AGRI

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION  
BUNDESMINISTERIUM  
FÜR NACHHALTIGKEIT  
UND TOURISMUS

LE 14-20

